

DIE GÖTTINGER CITY AM PULS DER ZEIT

Erlös für schwerstkranke Menschen

Zweites Palliativ-Benefiz-Konzert am 19. März in der Göttinger Stadthalle

Bereits zum zweiten Mal findet das Palliativ-Benefiz-Konzert mit dem Göttinger Polizeichor und den Musikfreunden Edesheim-Hohnstedt-Northeim am Sonntag, 19. März, um 16 Uhr in der Stadthalle Göttingen statt.

In diesen Tagen feierte der Göttinger Polizeichor mit seinen 69 Sängern sein 30-jähriges Bestehen. Das im Laufe der Jahre entstandene Repertoire spannt einen weiten Bogen von Oper und Operette,

über geistliche Musik, moderne Chormusik, Shanties und Spirituals bis hin zu in- und ausländischer Folklore. Die Erfolge bei den vielen öffentlichen Auftritten beweisen, dass diese Mischung den breiten Publikumsgeschmack trifft. Chorleiter Holger Klapproth hat diesem Ensemble seinen Stempel aufgedrückt.

Die Musikfreunde Edesheim-Honstedt-Northeim werden seit 1975 von Heinrich Wagemann geleitet. Die Sän-

ger bestritten bereits mehrere Konzerte mit dem Göttinger Symphonie-Orchester.

Der Erlös kommt dem Förderverein für Palliativpatienten der Universitätsklinik Göttingen zugute, um einen weiteren Beitrag zur Finanzierung des Palliativzentrums zu leisten. Karten für dieses Konzert gibt es beim BLICK-Ticket-Service, in der GT-Geschäftsstelle sowie in der Tourist-Info im Alten Rathaus und an der Abendkasse. go-

HNA v. 14.3.06

Polizeichor singt fürs Palliativ-Zentrum

Am Sonntag, 19. März, findet das 2. Göttinger Palliativ Benefiz Konzert mit dem Göttinger Polizeichor und den Musikfreunden Edesheim-Hohnstedt-Northeim statt. Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr in der Stadthalle. Karten gibt es für elf Euro bei den bekannten Vorverkaufsstellen, der tageskasse für 12,50 Euro. Der Erlös kommt dem Palliativ-Zentrum zugute.

GT v. 18.3.06

Polizeichor bei Benefiz-Konzert

Das zweite Göttinger Palliativ-Benefiz-Konzert in der Göttinger Stadthalle bietet ein illustres Programm: Der Polizeichor Göttingen unter Leitung von Klaus Klapproth und die Musikfreunde Edesheim-Hohnstedt-Northeim mit ihrem Dirigenten Heinrich Wagemann treten auf. Die Veranstaltung beginnt am Sonntag, 19. März, um 16 Uhr. Karten gibt es unter anderem in der GT-Geschäftsstelle, Judenstraße 13c. afu

BLICK
v. 22.3.2006

Palliativ-Station ist Vorbild

Die vorbildliche Arbeit des Fördervereins für Palliativpatienten, des Hospizes an der Lutter in Göttingen, der Palliativstation am Uni-Klinikum Göttingen haben nach Angaben der CDU-Landtagsabgeordneten Fritz Güntzler und Dr. Harald Noack dazu beigetragen, dass die niedersächsische Sozialministerin Mechthild Ross-Luttman jetzt zehn Stützpunkte in Niedersachsen fördern will. Diese Stützpunkte sollen eine wohnortnahe ambulante palliativmedizinische Versorgung gewährleisten, eine wohnortnahe ambulante und stationäre Begleitung und Betreuung durch Hospizdienste sowie einer stationären Versorgung durch entsprechende Krankenhäuser. Darüber hinaus soll der jeweilige Stützpunkt eine 24-Stunden-Hotline für Beratung und Koordinierungsleistungen anbieten. Die Göttinger Abgeordneten Dr. Harald Noack und Fritz Güntzler unterstützen diese Planungen. go-